

JULIUS BRÜLL

WIEN

IX., MÜLLNERGASSE 14

TELEPHON 14924

WIEN, den 26. August 1918.

ab 19. Juni  
IX., Müllnergasse 14.

Sehr geehrter Herr Rössler !

Ich danke für Ihren freundlichen Bericht vom 24.d.M. sowie für Übersendung des Artikels von Scheffler, der mich ausserordentlich interessiert hat. Ich übersende Ihnen diese Nummer mit gleicher Post zurück, wollen Sie die Zeitschrift durch den Direktor mit unserer Buchhändler-Bestellkarte ganzjährig abonnieren lassen.

Dr. Müller:  
-----

Wenn ihm die Ver Sacrum Garmont durchschossen, gefällt, so habe ich selbstverständlich nichts dagegen einzuwenden.

Tristan:  
-----

Wie Sie aus meinem gestrigen Briefe ersehen haben werden, bin ich bezüglich des Vorwortes von Viertel nicht ganz Ihrer Meinung; insbesondere was den Schluss anlangt. Es ist wohl am besten abzuwarten, was Professor Kolb selbst dazu sagt. Wenn Sie ihm schreiben, bitte ihn auch zu fragen, ob er bezüglich der Mitwirkung der seinerzeit besprochenen Graphiker uns schon etwas positives berichten kann.

Dr. Junk:  
-----

Habe ich bereits mitgeteilt, dass ich



8. August 1891

JULIUS BRÜHL  
WEG  
1. WILHELMSTRASSE  
BERLIN

Herrn Professor Dr. Brühl

Ich danke Sie für Ihren freundlichen Brief vom 24. d. M. sowie für Übermittlung des Artikels von Schellier. Der Artikel ist mir sehr willkommen. Ich werde ihn in der nächsten Nummer der Zeitschrift für Philosophie, welche die Zeitschrift für Philosophie mit dem Namen Philosophische Zeitschrift ausgeben lassen.

Dr. Brühl

Ich habe für Sie ein selbstverständliches Interesse. Ich habe für Sie ein selbstverständliches Interesse.

Dr. Brühl

Wie Sie aus meinem letzten Briefe sehen haben werden, bin ich bezüglich des Vorwortes vor allem nicht ganz Ihrer Meinung; insbesondere was den Schluss anlangt. Es ist wohl am besten abzuwarten, was Professor Klotz selbst dazu sagt. Wenn Sie ihn nicht überlassen, bitte ich mich auch zu fragen, ob es bezüglich der Mitteilung der Zeitschrift für Philosophie, aus welcher ich schon etwas positives berichten kann.

Dr. Brühl

Habe ich bereits mitgeteilt, dass ich

seine Bedingungen akzeptiere. Es ist mir sehr lieb, dass die Schaffung dieses Werkes auch eine Lieblingsidee von Dr. Junk ist, da JUNK diese Sache sicherlich mit Freude für unsern Verlag schaffen wird und ich ihn gerne bald für eine zweite Publikation ( Goethe ) interessieren möchte.

Aucassin & Nicolette -Manuskript:

Bleibe ich mit Interesse erwartend.

Diveky :

Mit Honorar für den Briefkopf bin ich vollkommen einverstanden.

Wilde's Manuskript:

Habe ich dankend erhalten.

Auch die Durchschläge Ihrer Briefe habe ich mit grossem Interesse gelesen und bin mit allen Ihren Ausführungen einverstanden. Nur mit der Schaffung der Mappe "~~der~~ junge Graphiker" möchte ich vorerst noch etwas zurückhalten und dann erst damit beginnen, bis wir Oberwasser haben. Vorerst wollen wir doch mit jener Mappe herauskommen, die Sie die " Akademische " nennen.

Reise nach Deutschland:

Ich hoffe, dass jetzt bereits ihrerseits die nötigen Schritte eingeleitet werden, damit Ihnen später von keiner Seite Schwierigkeiten gemacht werden.

Mit besten Grüßen von meiner Frau und mir



Ihr

*[Handwritten signature]*

setze Bedingungen akzeptiere. Es ist mir sehr  
tief, dass die Schaffung dieses Werkes auch ein  
Geständnis von Dr. Jank ist, da LHM diese Sa-  
che nicht nur mit Freude im ungenügenden Ver-  
kehr wird und in der ganzen Zeit die eine weiße  
Publikation (Gostin) interessieren möchte.

Aucassin & Nicolette - Manuskript:

Bitte ich die Litzease erwand.

Mit Honore für den Bisthof die ich vollkom-  
men überwachen.

Bitte's Manuskript:  
Habe ich dankend erhalten.

Auch die Geschichte Ihrer Bitte an-

de ich als Prozessinteresse gelesen und bin mir

allen Ihren Anforderungen einverstanden. Nur mit

der Schaffung der Mappe "Der junge Grafiker"

möchte ich vorerst noch etwas zurückhalten und

dann erst damit beginnen, die wir überwachen haben.

Vorerst wollen wir doch mit jener Mappe herauskom-

men, die Sie die "Akanemische" nennen.

Reise nach Deutschland: Ich hoffe, dass jetzt bereits ihr  
die nötigen Schritte eingeleitet werden, damit

ihnen später von keiner Seite Schwierigkeiten ge-

macht werden.

Mit besten Grüßen von meiner Frau und

mir

Ihr